Gebete und Lieder

für die

Sabbate und Festtage

nebst

Synagogen- und Gebet-Ordnung

für die

Synagogen-Gemeinde Beuthen O.-S.

5667
1906

Beuthen O.-S.
Verlag von Herrmann Freund.

Inhalts-Verzeichnis.

Zum Geburtstage des Kaisers.

Chor:

Wie schön, o Israel, sind Deine Friedenshallen,
Der Ort wie schön, den Gottes Nähe weiht!
Die große Huld des Herrn, sie hieß mich heute wallen
Zur Stätte hin, die prangt in Heiligkeit.
O Stätt', o Zuflucht aller Seelen, die beladen,
Wie lieb ich Dich, Du liebe Gottesnäh'!
Wie fühlt zu frommem Beten hier sich eingeladen
Die Seel, ob freudvoll, ob erfüllt von Weh!
Zu Dir empor, o Herr, so steig' denn brünstig Flehen,
Zur guten Stunde sei's Dir dargebracht,
Daß wir von Dir erhört, erfreut von dannen gehen,
Die Treue Dein erfahrend und die Macht.

מַה־טֹּבוּ

אֹהָלֶיךָ יַעֲקֹב. מִשְׁכְּנֹתֶיךָ
יִשְׂרָאֵל: וַאֲנִי בְּרוֹב חַסְדְּךָ
אָבֹא בֵיתֶךָ. אֶשְׁתַּחֲוֶה אֶל־
הֵיכַל־קָדְשְׁךָ בְּיִרְאָתֶךָ: יְיָ
אָהַבְתִּי מְעוֹן בֵּיתֶךָ. וּמְקוֹם
מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ: וַאֲנִי אֶשְׁתַּחֲוֶה
וְאֶכְרָעָה. אֶבְרְכָה לִפְנֵי־יְיָ
עֹשִׂי: וַאֲנִי תְפִלָּתִי־לְךָ | יְיָ
עֵת רָצוֹן אֱלֹהִים בְּרָב־חַסְדֶּךָ
עֲנֵנִי בֶּאֱמֶת יִשְׁעֶךָ:

Psalm Kapitel 45.

Kantor und Chor:

Mein Herz ist rege, Liebliches zu schauen; mein Gedicht weihe ich dem König; meine Zunge sei geschickt wie der Griffel eines kunstfertigen Schreibers. Geschmückt bist Du mehr denn Menschenkinder, gütig ist Dein Wort, so hat Dich Gott ewiglich gesegnet. Gürte Dein Schwert um die Hüfte, Du Held, lege Deinen Schmuck an, Deine Herrlichkeit. Und in Deiner Majestät siege, fahre einher für die Sache der Wahrheit, für Sanftmut und Gerechtigkeit; so wird Dich Deine Rechte Wunderbares lehren. Von Gott ist Dein Thron für immer und ewig; ein Zepter des Rechts ist das Zepter Deines Reiches. Du liebst Gerechtigkeit und hassest Frevel; darum hat Gott, Dein Gott unter den Genossen Dich gesalbt mit dem Öl der Wonnen. Preisen will ich Deinen Namen, daß man seiner gedenke in allen Geschlechtern; darum werden Völker Dich preisen immer und ewig.

רָחַשׁ לִבִּי ׀ דָּבָר טוֹב אֹמֵר
אָנִי מַעֲשַׂי לְמֶלֶךְ לְשׁוֹנִי עֵט ׀
סוֹפֵר מָהִיר׃ יָפְיָפִיתָ מִבְּנֵי
אָדָם הוּצַק חֵן בְּשְׂפְתוֹתֶיךָ
עַל־כֵּן בֵּרַכְךָ אֱלֹהִים לְעוֹלָם׃
חֲגוֹר חַרְבְּךָ עַל־יָרֵךְ גִּבּוֹר
הוֹדְךָ וַהֲדָרֶךָ׃ וַהֲדָרְךָ ׀ צְלַח
רְכַב עַל־דְּבַר־אֱמֶת וְעַנְוָה
צֶדֶק וְתוֹרְךָ נוֹרָאוֹת יְמִינֶךָ׃
חִצֶּיךָ שְׁנוּנִים עַמִּים תַּחְתֶּיךָ
יִפְּלוּ בְּלֵב אוֹיְבֵי הַמֶּלֶךְ׃
כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד שֵׁבֶט
מִישֹׁר שֵׁבֶט מַלְכוּתֶךָ׃ אָהַבְתָּ
צֶּדֶק וַתִּשְׂנָא רֶשַׁע עַל־כֵּן ׀
מְשָׁחֲךָ אֱלֹהִים אֱלֹהֶיךָ שֶׁמֶן
שָׂשׂוֹן מֵחֲבֵרֶיךָ׃

אַזְכִּירָה שִׁמְךָ בְּכָל־דֹּר
וָדֹר עַל־כֵּן עַמִּים יְהוֹדוּךָ
לְעֹלָם וָעֶד׃ תהלים מ"ה

Psalm Kapitel 21.

Kantor und Chor:

Ewiger, Deiner Macht freut sich der König und ob Deinem Heile, wie frohlockt er so sehr! Die Lust seines Herzens gewährst Du ihm und seiner Lippen Begehr hast Du ihm nicht verweigert. Denn mit Segnungen des Guten kommst Du ihm entgegen, Du setzest ihm auf's Haupt die feingüldene Krone. Leben erbat er von Dir, Du gabst es ihm, Dauer der Tage auf immer und ewig. Groß ist seine Ehre durch Dein Heil, Pracht und Herrlichkeit legst Du auf ihn. Denn Du setzest ihn zum Segen ein für immer, erfreust ihn mit Wonne vor Deinem Angesichte. Denn der König vertraut auf Gott, und durch des Höchsten Gnade wird er nimmer wanken.

יְהוָה בְּעָזְּךָ יִשְׂמַח־מֶלֶךְ
וּבִישׁוּעָתְךָ מַה־יָּגִיל מְאֹד׃
תַּאֲוַת לִבּוֹ נָתַתָּה לּוֹ וַאֲרֶשֶׁת
שְׂפָתָיו בַּל־מָנַעְתָּ סֶּלָה׃ כִּי־
תְקַדְּמֶנּוּ בִּרְכוֹת טוֹב תָּשִׁית
לְרֹאשׁוֹ עֲטֶרֶת פָּז׃ חַיִּים ׀
שָׁאַל מִמְּךָ נָתַתָּה לּוֹ אֹרֶךְ
יָמִים עוֹלָם וָעֶד׃ גָּדוֹל כְּבוֹדוֹ
בִּישׁוּעָתֶךָ הוֹד וְהָדָר תְּשַׁוֶּה
עָלָיו׃ כִּי־תְשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת
לָעַד תְּחַדֵּהוּ בְשִׂמְחָה אֶת־
פָּנֶיךָ׃ כִּי־הַמֶּלֶךְ בֹּטֵחַ בַּיהוָה
וּבְחֶסֶד עֶלְיוֹן בַּל־יִמּוֹט׃
תהלים כ״א

Gebet für Kaiser und Reich.

Chor:

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere,
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!
Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von Ferne
:,: Und läuft den Weg gleich als ein Held. :,:

Predigt.

Chor:

Vernimm's und siehe die Wunder der Werke,
Die die Natur Dir aufgestellt!
Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke
Dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?
Er ist Dein Schöpfer, ist Weisheit und Güte,
Ein Gott der Ordnung und Dein Heil.
Er ist's, ihn liebe von ganzem Gemüte
:,: Und nimm an seiner Gnade teil! :,:

Psalm Kapitel 150.

Hallelujah! preiset den Mächtigen in Seinem Heiligtum, preiset Ihn in der Veste seiner Macht; Preiset Ihn nach seinen Heldentaten, preist ihn nach der Größe seiner Macht! Preist Ihn mit Posaunenblasen, preist Ihn mit Nablau und mit Harfe! Preiset Ihn mit Pauke und Machol, preiset Ihn mit Saiten und Schalmeien! Preiset Ihn mit lauten Cymbeln, preiset Ihn mit schallenden Cymbeln. Alle Seele preise Gott! Hallelujah!

הַלְלוּ יָהּ ׀ הַלְלוּ־אֵל בְּקָדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בִּרְקִיעַ עֻזּוֹ׃ הַלְלוּהוּ בִּגְבוּרֹתָיו הַלְלוּהוּ כְּרֹב גֻּדְלוֹ׃ הַלְלוּהוּ בְּתֵקַע שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ בְּנֵבֶל וְכִנּוֹר׃ הַלְלוּהוּ בְּתֹף וּמָחוֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֻגָב׃ הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי־שָׁמַע הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה׃ כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל יָהּ הַלְלוּ־יָהּ׃

תהלים ק״ן

Lieder
für die Sabbate und Festtage.

I. Für die Sabbate.

Ps. 130.

Aus tiefer Not schrei' ich zu Dir,
Erhör' o Herr, mein Flehen!
Neig' Deine Ohren gnädig mir,
Und laß Dein Heil mich sehen.
Willst Du zurechnen Sünd' und Schuld,
Wer kann vor Dir noch leben?
Doch groß ist Deine Gnad' und Huld,
Die Sünden zu vergeben.

Des Höchsten harr' ich auf sein Wort,
Mit fröhlichem Gemüte;
Von früh' bis Abend fort und fort,
Hoff' ich auf seine Güte.
Hoff' auf Deinen Gott, Israel,
Wer kann sein Tun ergründen?
Er wird sein Volk nach Leib und Seel
Entladen seiner Sünden.

Ps. 138.

Von Herzen will ich, Herr, Dir danken,
Dir singen vor der Ält'sten Schar,
Für Deine Treue sonder Wanken,
In Deinem Tempel immerdar.
Du hast, weil Du Dein Wort gehalten,
Neu Deinen Namen groß gemacht,
Du hast nach Deiner Gnade Walten,
Mir Heil verlieh'n durch Deine Macht.

Dir werden Fürsten Ehre bringen,
Klingt ihnen Deines Wortes Schall,
Sie werden Deine Rechte singen,
Denn Ruhm gebührt Dir überall!
Dein Blick von Deinen Höh'n kann schauen,
Was klein ist und was hoch sich hebt;
Wenn Angst mich schrecken will und Grauen
Fühl' ich von Dir mich neu belebt.

Dein ausgestreckter Arm bedräuet,
Wo sie mich drängt, der Feinde Wut,
Und Du wirst, weil mein Heil Dich freuet,
Am End' auch machen alles gut!
Denn Deine Treue, Güt' und Milde,
O Herr, hat ewigen Bestand;
Und nimmer wirst Du das Gebilde
Verlassen Deiner eig'nen Hand.

II. Peßachfest.

Vor der Predigt.

Auf Israel vor langer Zeit
Sah einst Dein Aug' hernieder;
Vom Heil war es so weit, so weit,
Die Knechtschaft beugt es nieder.
Da sagtest Du: sei frei, sei frei!
Nicht ziemt dem Manne Sklaverei,
Der sich nach Abram nennet,
Und seinen Namen kennet.

Nach der Predigt.

Da bebt der Zwingherr Pharao,
Ägyptens Götzen beben,
Als Isra'l seines Gottes froh
Erwacht zu neuem Leben.
O Heil, o Gnad, der nied're Knecht,
Er zeigt der Welt das Licht und Recht,
Drum feiern wir und loben,
Den Herrn, den Helfer, droben.

III. Wochenfest.

Vor der Predigt.

Viel Taten meldet des Dichters Mund,
Das Große lebt im Sange,
Was einst geschehen, wird uns kund
Und wirket nach noch lange.
Doch gibt's auch Taten, riesengroß,
Getragen von der Zeiten Schoß,
Die Worte nicht erreichen,
Weil nirgends ihresgleichen.

Nach der Predigt.

Von solcher Tat das heut'ge Fest
Ist angestrahlt und leuchtet;
Was sich nicht sagen, singen läßt,
Was uns das Auge feuchtet.
Der Herr hat sich geoffenbart,
Wer will nach schlichter Menschenart,
Das würdig paßlich preisen
In Red' und Sangesweisen?

IV. Laubhüttenfest.

Vor der Predigt.

Wenn Du, o Herr, nicht baust das Haus,
Die Bauleut' bau'n vergebens.
Wenn Du nicht schützest Stadt und Haus,
Der Wächter wacht vergebens.
Du sorgest, Mensch, nicht fort den Schmerz,
Du habest denn zu ihm ein Herz,
Der Freude gibt den Seinen,
Die auf ihn trau'n, den Einen.

Nach der Predigt.

Durch öder Wüsten banger Graus,
Zog hier die Schar der Väter,
Wo war da Nahrung, Dach und Haus,
Zu Anfang und auch später?
Das Brot, das kam aus Himmelshöh'n,
Da konnt' man Gottes Liebe seh'n,
Der Herr in ihrer Mitte,
Das war die beste Hütte.

V. Neujahrsfest.

1. Am Vorabend.

Vor der Predigt.

Wir steh'n in Deinen Hallen;
Es tönet unser Chor,
Und uns're Lieder schallen
Zu Deinem Thron empor.
O schau' voll Wohlgefallen
Auf Jakobs kleine Schar.
:,: Mach' unsern Leiden allen
Ein Ende dieses Jahr. :,:

Nach der Predigt.

Herr, führ' herauf die Zeiten,
Wo alle Klag' verrinnt,
Wo auf des Nächsten Leiden
Kein Menschenherz mehr sinnt,
Wo Gnade den Befreiten
Von Dir wird offenbar.
:,: Die Fülle Deiner Freuden
Bring' uns in diesem Jahr. :,:

2. An den beiden Neujahrstagen.

Vor dem Schofarblasen.

1. und 2. Strophe.

:,: Hört, die Posaune tönt mit Macht :,: und
ruft: Wacht auf. :,:
Auf Euren Wandel seid bedacht und
laßt, und laßt den Sündenlauf. :,:

3. Strophe.

Ein Armer, der auf Dich vertraut,
Steht Herr, steht Herr vor Dir und fleht:
Vernimm, vernimm mein Rufen laut,
Und hör', und hör' mein still' Gebet,
mein still' Gebet!

VI. Versöhnungsfest.

Kol nidre.

Vor der Predigt.

Wir kennen die Vergehen,
Die uns belasten schwer;
In Demut vor Dir stehn wir hier,
Was bleibt, was bleibt uns mehr?
Der Mann, der Jüngling, flehen,
Der Greis im Silberhaar:
:,: Ach, uns're Sünden alle,
Herr, tilge dieses Jahr. :,:

Nach der Predigt.

Nur Du bist uns're Stütze,
Uns Zuflucht von jeher;
Wer ist, der uns beschütze,
Wenn unser Gott nicht wär?
Nicht Menschenhülf' ist nütze
Am Tage der Gefahr.
:,: Ach uns're Sünden alle,
Herr, tilge dieses Jahr. :,:

כָּל נִדְרֵי׃

כָּל נִדְרֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל, אֲשֶׁר הֵמָּה נֹדְרִים לְךָ מַלְכֵּנוּ, לִשְׁמֹר אֶת דִּבְרֵי תוֹרָתֶךָ וְעֵדוֹתֶיךָ, וּלְבִלְתִּי סוּר מִן הַמִּצְוָה יָמִין וּשְׂמֹאל, מִיּוֹם כִּפּוּרִים זֶה עַד יוֹם כִּפּוּרִים הַבָּא עָלֵינוּ לְטוֹבָה, כֻּלָּם יַעֲלוּ וְיָבֹאוּ וְיַגִּיעוּ וְיֵרָאוּ לְפָנֶיךָ לְרַחֲמִים, וְתֵן בִּלְבָבָם לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה אֶת שִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא, וְלֹא יֵבוֹשׁוּ לְעוֹלָם׃

Alle Gelübde der Kinder Israels, durch welche sie Dir, unserm Könige, geloben, die Worte Deiner Lehre und Deiner Zeugnisse zu befolgen und von Deinen Geboten weder rechts noch links abzuweichen, von diesem Versöhnungstage an bis zum nächsten uns zum Heile kommenden: mögen zu Dir emporsteigen und von Dir in Gnaden aufgenommen werden. Senke Du ihnen ins Herz die Liebe und Ehrfurcht vor Deinem großen und erhabenen Namen — damit sie nie zu Schanden werden.

כָּל נִדְרֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל, אֲשֶׁר הֵמָּה נֹדְרִים לְךָ, אָבִינוּ, לָלֶכֶת בְּדַרְכֵי הַצְּדָקָה וְהַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים, וּלְבִלְתִּי אַמֵּץ אֶת לְבָבָם מֵאֲחֵיהֶם, מִיּוֹם כִּפּוּרִים זֶה עַד יוֹם כִּפּוּרִים הַבָּא עָלֵינוּ לְטוֹבָה, כֻּלָּם יַעֲלוּ וְיָבֹאוּ וְיַגִּיעוּ וְיֵרָאוּ לְפָנֶיךָ לְרַחֲמִים, וְכֹף אֶת יִצְרָם וְהַכְנַע אֶת עָרְפָּם לָתֵת יָד לְפֹשְׁעִים נֶגְדָּם, וּמֵחַטֹּאתָם יִטְהָרוּ׃

Alle Gelübde der Kinder Israels, durch welche sie Dir, unserm Vater, geloben, in den Wegen der Gerechtigkeit, der Liebe und des Erbarmens zu wandeln und ihr Herz nicht zu verhärten gegen ihre Menschenbrüder, von diesem Versöhnungstage an bis zum nächsten uns zum Heile kommenden: mögen zu Dir emporsteigen und von Dir in Gnaden aufgenommen werden. Zwinge Du ihren Sinn, beuge Du ihre Hartnäckigkeit, daß sie zur Versöhnung die Hand reichen denen, welche sich gegen sie vergangen — auf daß sie von ihren Sünden rein werden.

כָּל נִדְרֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל, אֲשֶׁר הֵמָּה נֹדְרִים לְךָ, אֲדוֹנֵנוּ, בְּנָשְׂאָם עֵינֵיהֶם אֵלֶיךָ הַיֹּשְׁבִי בַּשָּׁמָיִם, לָשׁוּב אֵלֶיךָ בְּכָל לְבָבָם וּבְכָל נַפְשָׁם, מִיּוֹם כִּפּוּרִים זֶה עַד יוֹם כִּפּוּרִים הַבָּא עָלֵינוּ לְטוֹבָה, כֻּלָּם יַעֲלוּ וְיָבֹאוּ וְיַגִּיעוּ וְיֵרָאוּ לְפָנֶיךָ לְרַחֲמִים, וְחַדֵּשׁ רוּחַ נָכוֹן בְּקִרְבָּם, לְמַעַן יָסוּרוּ מִדַּרְכָּם הָרָעָה, וְיַגִּיעוּ לִסְלִיחָה׃

Alle Gelübde der Kinder Israels, durch welche sie, ihre Augen zu Dir, unserm Herrn, erhebend, geloben, reuig, zu Dir zurückzukehren aus vollem Herzen und mit ganzer Seele, von diesem Versöhnungstage an bis zum nächsten uns zum Heile kommenden: mögen zu Dir emporsteigen und von Dir in Gnaden aufgenommen werden. Erneuere Du einen festen Geist in ihnen, auf daß sie von ihrem bösen Wandel ablassen und Verzeihung erlangen.

VII. Chanukka.

Abendgottesdienst.

מָעוֹז צוּר יְשׁוּעָתִי, לְךָ נָאֶה לְשַׁבֵּחַ.
תִּכּוֹן בֵּית תְּפִלָּתִי, וְשָׁם תּוֹדָה נְזַבֵּחַ,
לְעֵת תָּכִין מַטְבֵּחַ, מִצָּר הַמְנַבֵּחַ,
אָז אֶגְמוֹר, בְּשִׁיר מִזְמוֹר, חֲנֻכַּת הַמִּזְבֵּחַ:

רָעוֹת שָׂבְעָה נַפְשִׁי, בְּיָגוֹן כֹּחִי כָּלָה.
חַיַּי מֵרְרוּ בְקֹשִׁי, בְּשִׁעְבּוּד מַלְכוּת עֶגְלָה.
וּבְיָדוֹ הַגְּדֻלָּה, הוֹצִיא אֶת־הַסְּגֻלָּה,
חֵיל פַּרְעֹה וְכָל־זַרְעוֹ, יָרְדוּ כְּאֶבֶן מְצוּלָה:

דְּבִיר קָדְשׁוֹ הֱבִיאַנִי, וְגַם שָׁם לֹא שָׁקַטְתִּי.
וּבָא נוֹגֵשׂ וְהִגְלַנִי, כִּי זָרִים עָבַדְתִּי.
וְיֵין רַעַל מָסַכְתִּי, כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי,
קֵץ בָּבֶל, זְרֻבָּבֶל, לְקֵץ שִׁבְעִים נוֹשַׁעְתִּי:

כְּרוֹת קוֹמַת בְּרוֹשׁ בִּקֵּשׁ, אֲגָגִי בֶּן־הַמְּדָתָא.
וְנִהְיָתָה לוֹ לְמוֹקֵשׁ, וְגַאֲוָתוֹ נִשְׁבָּתָה.
רֹאשׁ יְמִינִי נִשֵּׂאתָ, וְאוֹיֵב שְׁמוֹ מָחִיתָ,
רֹב בָּנָיו, וְקִנְיָנָיו, עַל הָעֵץ תָּלִיתָ:

יְוָנִים נִקְבְּצוּ עָלַי, אֲזַי בִּימֵי חַשְׁמַנִּים.
וּפָרְצוּ חוֹמוֹת מִגְדָּלַי, וְטִמְּאוּ כָּל־הַשְּׁמָנִים.
וּמִנּוֹתַר קַנְקַנִּים, נַעֲשָׂה נֵס לְשׁוֹשַׁנִּים,
בְּנֵי בִינָה, יְמֵי שְׁמֹנָה, קָבְעוּ שִׁיר וּרְנָנִים:

Vormittagsgottesdienst.

Schirm und Schutz in Sturm und Graus,
Dir erschall' ein Jubellied,
Schütz' o Herr, Dein heilig Haus,
Drin Dir Lob und Preis erblüht;
Doch wenn einst verstummt der Feind,
Dem Dein Volk ein Spott erscheint,
Dann erschall allüberall
Der Sang, der uns, o Herr, vereint.

Drangsal beugte mir das Haupt,
Und die Frohn brach meine Kraft;
Mut und Freiheit hat geraubt
Mir dereinst Ägyptens Haft.
Doch der Herr, mit starker Macht
Hat des heil'gen Schwur's gedacht;
Der Tyrann mit Roß und Mann,
Er sank hinab in Graus und Nacht.

Heilig Land, Du nahmst uns auf,
Doch nur kurz war unser' Rast;
Dränger scharten sich zu Hauf'
Strafend uns'res Abfalls Hast.
Doch wie groß der Sünden Zahl
Nicht erlosch Dein Gnadenstrahl;
Siebzig Jahr, und Dein Altar
Erstand, o Herr, ein zweites Mal.

Fällen wollt den Gottesschaft
Haman einst der Tücke voll,
Doch zum Fallstrick ward die Kraft
Und zur Schande ward sein Groll.
Ewig lebt der Frommen Hort,
Doch der Bösen Ruf verdorrt;
Hab und Gut und Lebensglut,
Ein jäher Tod rafft alles fort.

Javan drängte an im Sturm
Einst zur Hasmonäerzeit,
Und es stürzten Mau'r und Turm,
Und Dein Tempel ward entweiht.
Aber in des Öles Rest
Gott ein Wunder schauen läßt
Und zum Ruhm dem Heiligtum,
Währt ewig Herr, das Weihefest.

הזכרת נשמות

Totenfeier.

Vor der Predigt.

Chor:

יְיָ מָה אָדָם וַתֵּדָעֵהוּ,
בֶּן־אֱנוֹשׁ וַתְּחַשְּׁבֵהוּ׃

אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה,
יָמָיו כְּצֵל עוֹבֵר׃

בַּבֹּקֶר יָצִיץ וְחָלָף,
לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ׃

כִּי־יָדַעְתִּי מָוֶת תְּשִׁיבֵנִי,
וּבֵית מוֹעֵד לְכָל־חָי׃

רוּחַ־אֵל עָשָׂתְנִי,
וְנִשְׁמַת שַׁדַּי תְּחַיֵּנִי׃

וְיָשֹׁב הֶעָפָר עַל־הָאָרֶץ
כְּשֶׁהָיָה,
וְהָרוּחַ תָּשׁוּב אֶל־הָאֱלֹהִים
אֲשֶׁר נְתָנָהּ׃

שְׁמָר־תָּם וּרְאֵה יָשָׁר,
כִּי־אַחֲרִית לְאִישׁ שָׁלוֹם׃

Nach der Predigt.

Chor:

Wahret denn in treuem Herzen
Eurer Lieben Lieb' und Treu,
Und will Euch die Wunde schmerzen,
Denkt an Gottes Lieb' und Treu.
Sind ja nicht ins Nichts geschieden,
Sind in Gottes sel'gem Frieden.

Rabbiner:

O Herr! Was ist der Mensch,
Daß Du sein gedenkest?
Was ist der Erdensohn, daß Du seiner achtest?
Der Mensch gleicht einem Hauche,
Seine Tage sind wie ein dahinfliegender Schatten.
(Ps. 144, 3—4.)

Am Morgen blüht er und sprießt empor,
Am Abend welkt und dorrt er hin.
(Ps. 90, 6.)

Wohl weiß ich, Du führst zum Tode mich,
Ins Sammelhaus für alles Lebende. (Job. 30, 23.)

Doch Gottes Geist hat mich geschaffen,
Und der Odem des Allmächtigen belebet mich. (Job. 33, 4.)

Und kehrt der Staub zur Erde zurück, wie er gewesen,
So kehrt der Geist zu Gott zurück, der ihn gegeben.
(Ezc. 12, 7.)

Darum bewahre Unschuld, erküre Redlichkeit!
Denn eines solchen Menschen Ende ist seliger Frieden.
(Ps. 37, 37.)

Rabbiner. Von diesen Lehren und Wahrheiten erfüllt, wollen wir in demütiger Ergebung all der Teuren gedenken, die uns vorangegangen in die ewige Heimat, als ihre Stunde war gekommen.

Es ziehen zunächst an uns vorüber jene Männer der Thora, die unserer Gemeinde treue Führer und Lehrer, Licht und Leuchte waren; ferner jene wackeren Männer, die durch edles und gemeinnütziges Wirken ein dauerndes Andenken in der Gemeinde sich erworben.

Ihrer gedenkend beten wir zu Dir, o Gott:

אֵל מָלֵא רַחֲמִים שׁוֹכֵן מְרוֹמִים הַמְצִיא מְנוּחָה נְכוֹנָה תַּחַת כַּנְפֵי הַשְּׁכִינָה בְּמַעֲלוֹת קְדוֹשִׁים וּטְהוֹרִים כְּזוֹהַר הָרָקִיעַ מַזְהִירִים אֶת נִשְׁמַת . . . . שֶׁהָלְכוּ לְעוֹלָמָם.

בְּגַן עֵדֶן תְּהֵא מְנוּחָתָם. בַּעַל הָרַחֲמִים יַסְתִּירֵם בְּסֵתֶר כְּנָפָיו לְעוֹלָמִים וְיִצְרוֹר בִּצְרוֹר הַחַיִּים אֶת נִשְׁמָתָם. יְיָ הוּא נַחֲלָתָם. וְיָנוּחוּ עַל מִשְׁכְּבָם בְּשָׁלוֹם. וְנֹאמַר אָמֵן:

Wehmütig fließt die Träne der Erinnerung an diejenigen, welche Gottes unerforschlicher Ratschluß im Laufe dieses Jahres zu sich gerufen. Noch ist in den Zurückgebliebenen tief das Leid, und das Weh der Trennung erfüllet noch ganz das treue Herz, das Linderung und Trost findet in dem Gedanken, daß die dahingegangenen Lieben und Teuren in Deiner Nähe, im Reiche der Seligen wohnen.

Dankerfüllte Erinnerung weihen wir in dieser ernsten Stunde auch all den edlen Männern und Frauen, die unsere Gemeinde mit einem Vermächtnis zu wohltätigen Zwecken bedachten. Ewig besteht ihr Name, ihr Andenken weicht nicht aus unserer Mitte.

Wir beten zu Dir, Gott der Gnade und des Erbarmens, der Du Deine Treue bewahrest den Menschenkindern, da sie auf der Erde wallen und ihnen Liebe erweisest, wenn sie nach vollendeter Laufbahn als abgeschiedene Geister zu Dir zurückkehren, o bescheide das Himmelsmanna der Ruhe und Seligkeit den Seelen der Dahingeschiedenen . . . . O, Allmächtiger, lohne ihnen das Gute, das wir ihnen verdanken, gib ihnen Himmelsleben im Reiche der Heiligen und Reinen. Amen.

Mit Wehmut und Ergebung gedenken wir unserer dahingeschiedenen teuren Angehörigen und lieben Verwandten. Sie, die unseres Lebens Glück und Freude, uns're Hoffnung und unser Stolz waren, treten ein in den Kreis der heiligen und weihevollen Erinnerungen dieser Stunde. Es lenken sich die Gedanken nach jenen Hügeln hin, die uns're kostbarsten Schätze bergen.

Es gedenken heute Kinder ihrer heimgegangenen Eltern, der Pfleger ihrer Kindheit, der Beschützer ihrer Jugend, ihrer fürsorgenden Erzieher. Es gedenken Eltern der Kinder, mit denen Du ihr Herz erst erfreut und dann so schwer geprüft hattest. Es gedenken Gatten und Gattinen mit Wehmut der Zeit, da die innigste Gemeinschaft des Lebens sie vereinte, bis Dein nicht zu ergründender Wille, o Herr, das Band löste; aber nimmer murren wir gegen Deine Vorsehung und nimmer zweifeln wir, daß all Dein Tun ohne Fehl und alle Deine Wege gerecht seien. Dein Odem hat sie geschaffen, und Dein Odem belebt sie von neuem. In Deiner heiligen Nähe erfreuen sich die Frommen des Heils, das Deine Barmherzigkeit ihnen bereitet.

Erhöre uns, o Vater, in Barmherzigkeit und Liebe, indem wir ihrer besonders gedenkend in stiller und tiefer Andacht zu Dir beten! Amen.

יִזְכּוֹר.

(Die Gemeinde gedenkt in den folgenden Gebetstücken der verstorbenen Angehörigen und gelobt eine fromme Spende für ihr Seelenheil.)

1. Für verstorbene Eltern.

In heiliger Andacht gedenke ich heute vor Dir, himmlischer Vater, wehmütigen Herzens meiner teuren, geliebten Eltern (des treuen, sorgsamen Vaters) (der zärtlichen, geliebten Mutter), die (der) von hinnen abgerufen, mir vorangegangen in die ewige Heimat.

Ihr waret die treuen (Du warst ein treuer) Hüter und Führer meines Lebens, habt (hast) unzählige Wohltaten mir von meiner Geburt an erwiesen, für mich gelebt und gestrebt, gesorgt und gelitten, durch weise Lehren und gutes Beispiel mich geleitet. O, ewig, heilig und unvergeßlich wird mir die Erinnerung an diese unermüdliche Liebe und Güte sein!

Für männliche Angehörige s. A.

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת

אַבָּא מוֹרִי . . Name d. Vaters

(אָחִי . . . . d. Bruders „)

(בְּנִי . . . . d. Sohnes „)

שֶׁהָלַךְ לְעוֹלָמוֹ, בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי

נוֹדֵר מַתָּנָה . . . .

לְחֶבְרָא קַדִּישָׁא בְּעַד נִשְׁמָתוֹ.

בִּשְׂכַר־זֶה תְּהֵא נַפְשׁוֹ צְרוּרָה

בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם נִשְׁמוֹת

אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב וְעִם

שְׁאָר צַדִּיקִים שֶׁבְּגַן עֵדֶן, אָמֵן׃

Das Bild Eures (Deines) milden und freundlichen Antlitzes wird mir nie aus dem Herzen schwinden! Es soll mir ein Sporn zu allem Guten und Edlen sein, daß mein Tun und Wandel stets des himmlischen Wohlwollens sich erfreue, und Euer (Dein) Name und Andenken durch mich auf Erden geehrt und geheiligt werde, bis auch ich einst eingehe zur ewigen Vereinigung mit Euch (Dir) und allen Tugendhaften und Seligen!

Eurem (Deinem) Andenken und Seelenheile geweiht sei die fromme Spende, die ich jetzt gelobe. Möge der allbarmherzige Gott Euch (Dir) ewige Seligkeit und alle Segnungen, die er seinen Verehrern verheißen, gewähren! Amen.

Für weibliche Angehörige s. A.

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נִשְׁמַת

Name d. Mutter . אִמִּי מוֹרָתִי

(" d. Gattin . . . . אִשְׁתִּי)

(" d. Schwester . . . אֲחוֹתִי)

(" d. Tochter . . . . . בִּתִּי)

שֶׁהָלְכָה לְעוֹלָמָהּ בַּעֲבוּר שֶׁאֲנִי נוֹדֵר מַתָּנָה . . . . לְחֶבְרָא קַדִּישָׁא בְּעַד נִשְׁמָתָהּ. בִּשְׂכַר־זֶה תְּהֵא נַפְשָׁהּ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם נִשְׁמוֹת שָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה וְעִם שְׁאָר צִדְקָנִיּוֹת שֶׁבְּגַן עֵדֶן, אָמֵן:

2. Für Ehegatten.

In wehmütiger Erinnerung gedenke ich, Herr, vor Dir in dieser dem Andenken der Dahingeschiedenen geweihten Andachtsstunde

meines teuren, in Liebe mir zugetanen Gatten, an dessen Seite ich eine Reihe von Jahren beglückt durchs Leben gegangen. Er war mir ein liebevoller und treuer Berater, Stab und Stütze für mich (und meine Kinder). Sein Tod griff tief und schmerzlich ein in mein ganzes Lebensgeschick! — Doch Du, o Herr, der Du ein Beschützer der Witwen (und Vater der Waisen bist), Du bist auch mein Trost, der Schutzfels, auf den ich vertraue.

meiner treuen, in Liebe und Zärtlichkeit mir einst verbundenen Gattin, mit der ich eine Reihe von Jahren den Weg des Lebens zurückgelegt. Ach! Sie war mir eine treue Lebensgefährtin, die in inniger Teilnahme und Fürsorge des Lebens Leid und Freud', Wohl und Weh mit mir geteilt hat (eine gute und liebevolle Mutter unseren Kindern). Dein unerforschlicher Wille hat sie mir entrissen, für immer dem Erdenleben entrückt; o, laß die treue Seele

O nimm in Deiner Gnade seine unsterbliche Seele auf in Dein himmlisches Reich, das Reich der Seeligkeit und des Friedens; laß ihn dort teilhaftig werden Deines reichsten Lohnes für alles Gute, das er hienieden gewirkt im Kreise seiner Familie (und auch in weiteren Kreisen). „Denn es gibt einen Lohn für Dein Wirken und eine Hoffnung für Deine Zukunft!"

Darum flehe ich Dich, o Herr, an (eine fromme Spende für sein Seelenheil gelobend) in dieser Andachtsstunde! Amen.

aufgenommen sein in den Bund des ewigen Lebens, laß sie Freudenfülle und Seligkeit schauen in Deinen lichten Räumen!

Möge ihr Geist freundlich und heilbringend mich (und die lieben Kinder, die ich, ihr Andenken zu ehren, anhalten werde) stets umschweben, „denn mächtiger als der Tod ist die Liebe!"

Darum flehe ich Dich an, o Herr, in dieser Andachtsstunde (eine fromme Spende gelobend) für ihr ewiges Seelenheil! Amen.

---

3. Für verstorbene Kinder.

In dieser, dem Gedächtnisse der Dahingeschiedenen geweihten Stunde tritt vor meine Seele das liebe und freundliche Bild meines geliebten guten Kindes . . . ., das Du, himmlischer Vater, nach so kurzen Sonnenblicken der Freude uns wieder hast genommen. Mit ihm haben wir so manche schöne Hoffnung unseres Lebens begraben! Noch blutet das Herz mir bei der bloßen Erinnerung. — Der einzige Trost meiner Seele ist, daß Du, ewiger Vater, das unschuldige, frühverklärte Kind in Dein Reich aufgenommen, daß es dort im Sonnenstrahl Deiner Liebe viele hienieden unentwickelt gebliebenen Geisteskräfte entfalten würde bis zum dereinstigen freudseligen Wiedersehen! Das erfleht von Dir, Allgütiger, ein schwer heimgesuchtes Mutter-(Vater-)Herz, dessen Liebe über das Grab hinausreicht, das mit dem König David spricht: „Es wird zu mir nicht mehr zurückkehren, aber ich gehe einst zu ihm!"

Nimm, o Vater im Himmel, die Spende wohlgefällig auf, die ich in dieser Erinnerung zu einem wohltätigen Zwecke gelobe!

Amen!

---

4. Für verstorbene Geschwister.

In dieser, dem Gedächtnisse der Dahingeschiedenen geweihten Stunde gedenke ich der (des) geliebten Schwester (Bruders) . . . .

Ich weihe Dir (Euch) eine Wehmutszähre der Erinnerung [sowie eine fromme Spende für Dein (Euer) Seelenheil] und das inbrünstige Gebet meines Herzens, daß der himmlische Vater Dir (Euch) im Himmel droben ewige Seligkeit und reichen Lohn gewähre für all' die Liebe, die Du (Ihr) hienieden bewiesen. Einst werden wir ja allesamt vereint im Reiche der Seligen! „Wie köstlich Herr ist Deine Gnade! Du bergest die Menschenkinder im Schatten Deiner Fittiche, labest sie mit den Segnungen Deines himmlischen Reiches und tränkest sie vom Strome Deiner Seligkeit. Denn bei Dir ist der Urquell des Lichts, in Deinem Lichte werden auch wir dereinst das Licht schauen!"

Amen!

---

5. Gebet für die lebenden Angehörigen.

Nicht blos der Dahingeschiedenen, sondern auch der **Lebenden** wollen wir gedenken und für alle, die im Leben uns lieb und teuer sind, in dieser heiligen Andachtsstunde beten:

O, ich danke Dir, himmlischer Vater, für das Glück und die Gnade, deren Du mich gewürdigt hast, daß Du mir die teueren Eltern (Vater, Mutter), den geliebten Gatten (Gattin), die treuen Geschwister (Bruder, Schwester) und die Kinder, mit denen Du mich beglückt, erhalten hast. O, erhalte sie (ihn) mir noch ferner in Gesundheit, laß die Eltern (Vater, Mutter) noch lange hienieden weilen, als die Führer und Berater meines Lebens, daß ich in Liebe und Ehrfurcht wenigstens einen kleinen Teil der großen Dankesschuld, zu der sie (er) mich fürs ganze Leben verpflichtet, an sie (ihn) abtrage. Erhalte den geliebten Gatten (die Gattin) mir zur Seite, und laß uns noch lange in Liebe verbunden den Lebensweg (zum freudigen Glücke unserer Kinder) in Frieden und Eintracht ohne Falsch und Fehl zusammenwandeln. Erhalte mir die lieben Geschwister (Bruder, Schwester), segne und behüte sie und gewähre ihnen ein glückliches Lebenslos.

Halte schonend Deine Hand über mein (e) Kind (er), des Herzens Liebling (e), laß es (sie) gesund an Körper und an Geist heranwachsen, behüte es (sie), wo es (sie) auch weilen möge (n), vor den Gefahren des Lebens und den Verlockungen der Sünde. Gib mir (und meinem Gatten, meiner Gattin) zu dem Willen auch stets die Kraft, es (sie) zu erziehen in Tugend und Gottesfurcht, zur Ehre Deines Namens, zu ihrem eigenen Heile, hier und dort! Segne auch mich, Allgütiger, laß mich mit freudigem Mute und ungetrübter Lebenslust im Kreise der Meinigen wirken und mein Werk auf Erden zu Ende führen, bis daß der Abend meines Lebens hereinbricht und ich selig eingehe zu denen, die mir vorangegangen, zu Dir, Urquell des Lebens!

Amen!

Vater der Barmherzigkeit! Der Du thronest in Himmelshöhen, in Deiner allerbarmenden Liebe gedenke jener Frommen, Gerechten und Unschuldigen der heiligen Gemeinden Israels, die ihr Leben geopfert haben zur Heiligung Deines Namens! Gedenke der Geliebten und Getreuen, im Leben und Tod nicht Abtrünnigen; schneller waren sie als Adler, stärker waren sie als Löwen, zu tun den Willen ihres Herrn und das Verlangen ihres Hortes. Mögest Du, unser Gott, ihrer gedenken zum Heile neben allen Edlen, die in der Welt für die Wahrheit sich geopfert haben!

Amen!

אַב הָרַחֲמִים שׁוֹכֵן מְרוֹמִים. בְּרַחֲמָיו הָעֲצוּמִים. הוּא יִפְקֹד בְּרַחֲמִים הַחֲסִידִים וְהַיְשָׁרִים וְחַתְּמִימִים. קְהִלּוֹת הַקֹּדֶשׁ שֶׁמָּסְרוּ נַפְשָׁם אַל קְדֻשַּׁת הַשֵּׁם. הַנֶּאֱהָבִים וְהַנְּעִימִים בְּחַיֵּיהֶם וּבְמוֹתָם לֹא נִפְרָדוּ. מִנְּשָׁרִים קַלּוּ וּמֵאֲרָיוֹת גָּבֵרוּ. לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנָם וְחֵפֶץ צוּרָם: יִזְכְּרֵם אֱלֹהֵינוּ לְטוֹבָה עִם־שְׁאָר צַדִּיקֵי עוֹלָם וְנֹאמַר אָמֵן:

Rabbiner.

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֵלֶק לְעוֹלָם הַבָּא, שֶׁנֶּאֱמַר וְעַמֵּךְ כֻּלָּם צַדִּיקִים לְעוֹלָם יִירְשׁוּ אָרֶץ: אַשְׁרֵי מִי שֶׁעֲמָלוֹ בַּתּוֹרָה וְעוֹשֶׂה נַחַת רוּחַ לְיוֹצְרוֹ: גָּדַל בְּשֵׁם טוֹב וְנִפְטַר בְּשֵׁם טוֹב מִן הָעוֹלָם: וְעָלָיו אָמַר שְׁלֹמֹה בְּחָכְמָתוֹ, טוֹב שֵׁם מִשֶּׁמֶן טוֹב וְיוֹם הַמָּוֶת מִיּוֹם הִוָּלְדוֹ, בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל מָוֶת: כִּי אִם־יֵשׁ אַחֲרִית וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת: וְדַע שֶׁמַּתַּן שְׂכָרָם שֶׁל צַדִּיקִים לֶעָתִיד לָבֹא:

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא, בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ, בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

אָמֵן, יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא:

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא, וְיִתְהַדַּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְקוּדְשָׁא בְּרִיךְ הוּא לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ אָמֵן:

עַל יִשְׂרָאֵל, וְעַל צַדִּיקַיָּא וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵיהּ דֶאֱלָהָא, יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא, וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי, וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי, מִן קֳדָם מָארֵיהּ שְׁמַיָּא וְאַרְעָא, וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן שְׁמַיָּא וְחַיִּים טוֹבִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו, הוּא בְּרַחֲמָיו יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

כל Ganz Israel hat Anteil am künftigen Leben, denn es heißt: Und Dein Volk, sie sind alle Gerechte, sie werden das Land der Ewigkeit erwerben. Heil dem, welcher der Gotteslehre nachstrebt, seinem Schöpfer zu gefallen sucht; der alt geworden in einem guten Rufe und mit einem guten Namen aus der Welt scheidet. Von ihm sprach Salomo in seiner Weisheit: Besser guter Name als köstlich Oel, und der Tag des Todes als der Tag der Geburt. Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben, der Weg ihrer Bahn — Unsterblichkeit! Denn wahrlich! es giebt eine Zukunft und deine Hoffnung wird nicht vernichtet. Merk' dir nur: Der Frommen voller Lohn erfolgt in der Ewigkeit.

יתגדל Verherrlicht und geheiligt werde sein großer Name in der Welt, die Er erschaffen nach seinem Willen, und möge Er herbeiführen sein Reich in euren Lebenstagen und in denen des ganzen Hauses Israel, bald und in naher Zeit, und darauf sprechet:

Amen. Es sei sein großer Name gebenedeiet ewig und immerdar!

יתברך Gebenedeiet und gepriesen, gerühmt und erhoben, erhöhet, verherrlicht und gelobt sei der Name des Heiligen, gelobt sei Er; weit hinaus über alle Benedeiungen, Loblieder, Preisgesänge und Trostverheißungen, die gesprochen wurden in der Welt. Und darauf sprechet:

Amen.

על ישראל Über Israel, über die Gerechten und über jeden, der geschieden ist von dieser Welt nach dem Willen des Allmächtigen, komme reicher Friede. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darauf sprechet: Amen.

יהא Reicher Frieden und ein glückliches Leben komme vom Himmel über uns und über ganz Israel. Darauf sprechet:

Amen.

עשה Der Frieden stiftet in seinen Höhen, Er in seinem Erbarmen stifte Frieden bei uns und bei ganz Israel. Darauf sprechet:

Amen!

Gesang.

Ich habe den Ewigen immer vor Augen, Er ist mir zur Rechten, daß ich nicht wanke. Darob frent sich mein Herz und frohlockt mein Geist; auch mein Leib wohnet sicher. (Ps. 16, 8—10.)

Amen.

שִׁוִּיתִי יְיָ לְנֶגְדִּי תָמִיד,
כִּי מִימִינִי בַּל־אֶמּוֹט:
לָכֵן שָׂמַח לִבִּי וַיָּגֶל כְּבוֹדִי,
אַף־בְּשָׂרִי יִשְׁכֹּן לָבֶטַח:
אָמֵן!

Synagogen-Ordnung.

§ 1.

Jeder Synagogenbesucher hat seinerseits durch würdiges Verhalten zur Hebung der Andacht beizutragen, seine Gebete leise zu verrichten, beim Einstimmen in den Chorgesang oder bei versweise vom Vorbeter und der Gemeinde gesprochenen Gebeten jedes vorzeitige Einfallen zu vermeiden und jedes Vor- und Mitsingen mit dem Kantor oder Thora-Vorleser zu unterlassen.

Jegliche Unterhaltung ist streng untersagt.

Den Weisungen des Aufsichtspersonals ist zur Vermeidung gesetzlicher Bestrafung unweigerlich Gehorsam zu leisten.

§ 2.

Das Verlassen der Synagoge vor dem Schlußkaddisch soll, als den Gottesdienst überaus störend, möglichst vermieden werden.

§ 3.

Das Anlegen der Tfillin darf nur im Vorraum erfolgen.

§ 4.

Die Gebetszeit für alle öffentlichen Gottesdienste wird vom Rabbiner im Einvernehmen mit dem Vorstand bestimmt. Maßgebend für den Beginn der festgesetzten Gebetszeit ist die Synagogenuhr.

§ 5.

Der während des Aushebens der Thora und während der vom Rabbiner oder seinem Stellvertreter gesprochenen Gebete, sowie während der Predigt Eintretende hat den vom Synagogendiener ihm angewiesenen Platz einzunehmen und bis zu deren Beendigung nicht zu verlassen.

§ 6.

Kindern, welche noch nicht die Schule besuchen, ist der Zutritt zur Synagoge nicht gestattet. Eltern und Lehrern obliegt es, auf ruhiges und ordnungsmäßiges Verhalten der Kinder zu achten.

§ 7.

Jeder an Sabbath- oder Festtagen zur Thora Aufgerufene muß mit schwarzem Hut oder Barett bedeckt sein; desgleichen hat der an

Wochentagen Vorbetende ein Barett zu tragen. Beim öffentlichen Gottesdienste dürfen nur Gemeindebeamte vorbeten.

§ 8.

Wer beim Morgengottesdienste an Wochentagen ein אֵל מָלֵא רַחֲמִים beten zu lassen wünscht, hat vorher dem Beamten der Chewra Kadischa eine schriftliche Angabe des bezüglichen Namens und des Spendenbetrages zu überreichen.

§ 9.

Bei der Totenfeier an den Festtagen werden außer den Namen der früheren Gemeinderabbiner und der laut Gemeindebeschluß in die Ehrentafel eingetragenen nur die Namen derjenigen genannt, die im Laufe des Jahres hier verstorben oder hier beerdigt sind, oder wenn die Eltern bezw. die Kinder der wenn auch außerhalb Verstorbenen zum Bezirke der hiesigen Synagogen-Gemeinde gehören.

§ 10.

Die כֹּהֲנִים dürfen das Duchan nur im Barett und hohen dunklen Filzschuhen verrichten. Die Vorbereitung findet im Nebenzimmer statt, Ein- und Austritt der Kohanim und Lewiten erfolgt gemeinschaftlich.

Der Monatsvorsteher resp. dessen Stellvertreter bestimmt den כֹּהֵן zur בְּרָכָה.

עִם קְדֻשָּׁךְ כָּאָמוּר wird nur vom Chor vorgetragen.

§ 11.

Das Betreten des Almemor in bloßen Strümpfen oder hellfarbigen Filzschuhen am Jom Kippur und 9. Aw ist nicht gestattet.

§ 12.

Wer am Sukkoth-Feste am Umzuge mit dem Lulaw sich beteiligen will, hat vorher am Almemor Aufstellung zu nehmen.

§ 13.

Beim Rundgange am Hoschanoh Rabboh sollen die lauten Zurufe der Bibelverse unterbleiben. Die mit dem Halten der Thorarollen beehrten Gemeindemitglieder sollen die Eckplätze an beiden Reihen des Mittelganges einnehmen.

Das Abklopfen der Hoschanoh ist untersagt.

§ 14.

Wer das Kaddischgebet sprechen will, soll vor das Almemor treten und es leise dem Kantor nachsprechen.

Gebet-Ordnung.

Der Gottesdienst wird, insofern im Nachstehenden nichts Anderes bestimmt ist, in bisheriger Weise abgehalten.

An Wochentagen:

אֵיזֶהוּ מְקוֹמָן fällt fort.

Nachträgliches lautes Vortragen von בָּרְכוּ und קְדוּשָׁה ist nicht gestattet.

Beim שְׁמַע Gebet, dessen erster Vers von der Gemeinde stehend gebetet wird, werden die Schlußworte ה׳ אֱלֹהֵיכֶם אֱמֶת vom Rabbiner rezitiert.

Das die קְדוּשָׁה einleitende נְקַדֵּשׁ sowie נַעֲרִיצְךָ wird nur vom Kantor gesagt.

Freitag Abend:

Der Minchagottesdienst wird eingeleitet durch מַה טֹּבוּ, vom Chor gesungen. Dasselbe gilt auch von den Festen.

Die שְׁמוֹנֶה עֶשְׂרֵה wird nur bis הָאֵל הַקָּדוֹשׁ laut vorgetragen. Dieses gilt auch für die Vorabende der Feste.

Der erste Psalm des לְכוּ נְרַנְּנָה wird vom Kantor und der Gemeinde versweise rezitiert.

Der Vers לְכָה דוֹדִי wird nur zu Anfang und nach בּוֹאִי בְשָׁלוֹם vorgetragen.

Pause und Wendung bei בּוֹאִי בְשָׁלוֹם fallen weg.

Vor מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת trägt der Rabbiner ein Weihgebet in deutscher Sprache vor.

בַּמֶּה מַדְלִיקִין fällt weg.

Sabbat Morgen: שַׁחֲרִית, מוּסָף

Es kommen in Fortfall:

1. Sämtliche Piutim im Schacharis und Mussaf; ebenso an den Festen Peßach, Schowuaus und Sukkaus.
2. יְקוּם פּוּרְקָן und das anschließende מִי שֶׁבֵּרַךְ
3. שִׁיר הַיִּחוּד und שִׁיר הַכָּבוֹד
4. יְהִי רָצוֹן beim Einsegnen des Neumondes.
5. אַב הָרַחֲמִים; jedoch wird dieses Gebet für den Sabbath vor שָׁבוּעוֹת und vor תִּשְׁעָה בְּאָב beibehalten.

Der Sabbatpsalm als „Tagespsalm" wird unmittelbar nach Psalm 30 מִזְמוֹר שִׁיר חֲנֻכַּת gebetet.

Vor und nach der Predigt wird ein deutsches Lied vom Chor gesungen.

Der Psalm אַשְׁרֵי יוֹשְׁבֵי בֵיתֶךָ wird unmittelbar vor dem Mussaf-Kaddisch gesagt.

Während der Thora-Vorlesung dürfen מִי שֶׁבֵּרַךְ nur gesprochen werden:

1. Beim Namengeben eines weiblichen Kindes.
2. Bei Einsegnung einer Wöchnerin.
3. Bei Einsegnung eines Bar-Mizwah.
4. Bei einem jungen Ehemann an einem der ersten Sabbate nach der Hochzeit.
5. Bei Ehe- oder Altersjubiläen.

Für Kranke erfolgt das מִי שֶׁבֵּרַךְ am Schlusse der Thora-Vorlesung.

Die beim מִי שֶׁבֵּרַךְ beabsichtigte Spende wird nicht laut genannt, sondern dem diensttuenden Vorsteher angegeben.

Nach וַיְהִי בִּנְסֹעַ folgt ein deutsches Gebet.

Bei der Vorlesung der Thora ist von Einschaltungen nur die des אַחֲרוֹן zulässig.

Konfirmanden dürfen aus der Thora nur den letzten Abschnitt מַפְטִיר vorlesen.

Die הַפְטוֹרָה wird nur vom Rabbiner, Kantor, Religionslehrer und Konfirmanden vorgetragen.

Die הַפְטוֹרָה, sowie die בְּרָכוֹת vor und nach derselben werden rezitiert, nicht gesungen.

Nach dem Gebet für Kaiser und Reich wird vom Rabbiner

a) eine Wöchnerin auf Wunsch beim ersten Synagogenbesuch eingesegnet,

b) an jeden Konfirmanden eine kurze Ansprache,

c) Schrifterklärung oder Predigt gehalten.

Die Verkündigung des Neumondes wird durch ein deutsches Gebet eingeleitet.

פִּטּוּם הַקְּטֹרֶת fällt weg.

Mit עָלֵינוּ schließt der Gottesdienst (gilt auch für שָׁלוֹשׁ רְגָלִים)

Sabbat-Ausgang:

Vor Beginn des Gottesdienstes wird לְדָוִד בָּרוּךְ vom Kantor und Chor gesungen.

שָׁלוֹשׁ רְגָלִים.

Abends: Vor בָּרְכוּ deutsches Festgebet.

Die großen Piut-Stücke nach לְךָ עָנוּ שִׁירָה, am zweiten Tag Peßach auch der mit אוֹר יוֹם beginnende Piut fallen weg.

Die beibehaltenen Piut-Stücke werden vom Kantor anschließend an das ordnungsmäßige Gebet vorgetragen; ebenso וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה unmittelbar anschließend an das vorangegangene Gebet.

Morgens: Die Megilloth שִׁיר הַשִּׁירִים, רוּת und קֹהֶלֶת werden nicht gesagt.

Die Totenfeier wird nach der festgestellten Agende abgehalten, das אַב הָרַחֲמִים nur vom Kantor vorgetragen.

Die שְׁמוֹנָה עֶשְׂרֵה von Mussaf wird nur bis הָאֵל הַקָּדוֹשׁ laut vorgetragen.

פֶּסַח.

1. Tag מוּסָף: vom טַל wird nur das Schlußgebet vorgetragen: אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ טַל תֵּן.

שָׁבוּעוֹת.

An Stelle des אַקְדָמוּת wird vom Rabbiner ein auf die Bedeutung des zu verlesenden Thora-Abschnittes hinweisendes deutsches Gebet verrichtet.

Das יְצִיב פִּתְגָם fällt aus.

סוּכּוֹת.

Am שְׁמִינִי עֲצֶרֶת wird vom גֶּשֶׁם nur זְכוֹר אָב א״ ו״ א״ beibehalten.

Im Anschluß an das Mincha-Gebet findet ein Umzug für Kinder, nicht unter fünf Jahren, mit Fahnen unter Vorantragen von drei Thorarollen statt.

Am שִׂמְחַת תּוֹרָה abends und morgens fällt der Umzug der Kinder mit Fahnen weg.

Abends werden zur Thora drei zwölfjährige Knaben aufgerufen, unter denen die ältesten den Vorzug haben.

Die מִי שֶׁבֵּרַךְ abends und morgens fallen fort.

Morgens fällt מֵרְשׁוּת vor חֲתַן תּוֹרָה und חֲתַן בְּרֵאשִׁית weg; die betreffenden Herren sind mit (בְּרֵאשִׁית חָתָן תּוֹרָה עֲמוֹד עֲמוֹד פ׳ב׳פ unter Namensbezeichnung aufzurufen. אַשְׁרֶיךָ vor der Hafthora fällt weg. אֲשֶׁר בִּגְלַל אָבוֹת wird nur vom Kantor vorgetragen.

רֹאשׁ הַשָּׁנָה.

Abends: Nach Kiddusch Festpredigt.

Schacharis: Am 1. Tage Piut מֶלֶךְ, am 2. Tage אֲשֶׁר fällt aus.

Die Zwischenstücke werden in die קְדוּשָּׁה nicht eingeschaltet. Dieses gilt auch für Mussaf und für Jom-Kippur.

לַמְנַצֵּחַ vor dem Schofarblasen wird nur einmal und zwar vom Rabbiner laut vorgetragen.

יְהִי רָצוֹן nach dem Schofarblasen wird nicht gesagt.

Mussaf: Die 4 Gebetstücke vor der קְדוּשָּׁה in der שְׁמוֹנֶה עֶשְׂרֵה am ersten Tage: אֹמֶץ ,אַף אֹרַח ,תֵּפֶן ,אֶפֶר fallen fort; desgleichen וְיֶאֱתָיוּ הָיֵה עִם פִּיפִיּוֹת. Die letzteren 2 Gebetstücke fallen auch im מוּסָף von יוֹם כִּפּוּר fort.

Die Verse מַעֲשֵׂה אֱנוֹשׁ und מֶלֶךְ אֶבְיוֹן fallen am Rausch haschona und Jom-Kippur aus. Die Piutim zwischen שׁוֹפָרוֹת ,זִכְרוֹנוֹת ,מַלְכִיּוֹת fallen aus.

יוֹם כִּפּוּר.

Abends: An Stelle des früheren כָּל נִדְרֵי-Textes tritt der hier Seite 15 beigeheftete.

אָשַׁמְנוּ trägt der Kantor ohne Chor vor; die Gemeinde betet leise mit.

וְעַל חֲטָאִים werden nicht mehr einzeln rezitiert, שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה wird versweise von Kantor und Gemeinde gebetet.

Die Gebete von אֵל רַחוּם bis בִּזְמַן קָרִיב fallen fort.

Die אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ werden am Abend nicht versweise vom Kantor vorgetragen.

Mit יִגְדַּל und אֲדוֹן עוֹלָם schließt der Gottesdienst. שִׁיר הַיִחוּד wird nicht vorgetragen.

Schacharis: Der Piut מִי יִתְּנָה nach וּבְכֵן לְךָ תַעֲלֶה קְדוּשָׁה, sowie die Piutim וּבְכֵן מִי u. s. w. bis תּוּשְׂגַּב לְבַדֶּךָ werden weggelassen.

Das Gebet für Kaiser und Reich wird an jedem Versöhnungstage verrichtet.

Mussaf: Der Piut לְיוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת bis וּבְכֵן לְךָ תַעֲלֶה fällt aus.

Bei der עֲבוֹדָה trägt der Rabbiner וְהַכֹּהֲנִים וְהָעָם vor.

Mincha: Der Piut וּבְכֵן שָׁמַיִם bis וּבְכֵן לְךָ תַעֲלֶה קְדוּשָׁה und von da bis zur קְדוּשָׁה wird fortgelesen.

Neila: Vor Beginn: Predigt.

אֵל מֶלֶךְ יוֹשֵׁב wird nur vor זְכוֹר בְּרִית אַבְרָהָם und hinter שַׁעֲרֵי שָׁמַיִם eingeschaltet.

סְלִיחוֹת.

לְשַׁחֲרִית: ה׳ אֱלֹהֵי צְבָאוֹת
יוֹם כִּפּוּרִים
שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה מִדּוֹת
אַל תָּבוֹא בְמִשְׁפָּט עִמָּנוּ
פִּזְמוֹן: שׁוֹפֵט כָּל הָאָרֶץ

לְמוּסָף: אֵין פֶּה לְהָשִׁיב
פִּזְמוֹן: אִם יוֹסְפִים אֲנַחְנוּ
אֶת הַבְּרִית וְאֶת הַחֶסֶד

לְמִנְחָה: ה׳ אֱלֹהֵי הַצְּבָאוֹת
אַנְשֵׁי אֱמוּנָה אָבָדוּ
מַשְׂאַת כַּפַּי
פִּזְמוֹן: לְךָ ה׳ הַצְּדָקָה.

תִּשְׁעָה בְּאָב.

קִינוֹת werden vorgetragen:

שַׁבָּת vom Kantor

שַׁאֲלִי שְׂרוּפָה und אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן vom Rabbiner,

מִי יִתֵּן רֹאשִׁי מַיִם und sämtliche צִיּוֹן von den hierzu vom Vorstande zu bestimmenden Beamten.

פּוּרִים.

Schacharis: Sämtliche Piutim bis auf אֲשֶׁר הֵנִיא fallen aus.

Druck von Th. Schatzky G. m. b. H.
Breslau, Neue Graupenstraße 5.